

Chronik des Projektes zur Zwischenlagerung von vier Behältern CASTOR®KNK

Datum	Ereignis
12/1980	Vertrag zwischen dem FZK und dem CEA: Wiederaufarbeitung von Kernbrennstoffen aus dem KNK I und dem KNK II (in Summe 9602 Brennstäbe) mit Rücknahmegarantie der Bundesregierung
1989 und 1994	Lieferung von KNK-Brennstäben nach Frankreich Eine kleine Menge an Kernbrennstäben wurde in den Jahren 1981 und 1987 für Forschungsexperimente im Rahmen eines EU-Projektes zur Entwicklung der Brütertechnologie nach Mol (Belgien) abgegeben.
11/1999	CEA gibt endgültig bekannt, dass eine Wiederaufarbeitung nicht möglich ist und bittet um die Möglichkeit der Rücklieferung. (betrifft 2413 Brennstäbe)
03/2001	Vorgespräch FZK und BfS zur Information über die Zurücknahme der KNK-Kernbrennstoffe aus Frankreich
2001 - 2003	Prüfung der technischen Möglichkeiten und der Kosten einer Zwischenlagerung im FZK Ergebnis: wegen hoher Investitions- und Betriebskosten nicht realisierbar
2003	Anfrage des FZK an die Zwischenlager der EVU Gorleben und Ahaus zwecks Zwischenlagerung der KNK-Kernbrennstoffe Negative Antwort von allen Das Zwischenlager Ahaus hatte bereits 1997 die Genehmigung zur Aufbewahrung von Kernbrennstoffen aus dem Forschungsreaktor Rossendorf (ehemalige DDR) erhalten.
23.07.2003	Anfrage des FZK an die EWN zwecks Zwischenlagerung der KNK-Kernbrennstoffe im ZLN
29.01.2004	Ressortübergreifendes Gespräch zwischen BMBF, BMU, BMF, FZK und EWN über die Zwischenlagerung aller bestrahlten Kernbrennstoffe des Bundes (außer AVR) aus Kosten- und Termingründen keine grundsätzlichen Einwände der Ressorts zur Zwischenlagerung im ZLN Zusammenführung der Kernbrennstoffentsorgung aus Cadarache (KNK), Mol (KNK) und dem Forschungszentrum Geesthacht (Kernbrennstoffe des Forschungsschiffes Otto Hahn)
06./07.07.2004	27. Sitzung des Arbeitskreises Stilllegung des Länderausschusses für Atomkernenergie: <i>Im Länderausschuss für Atomkernenergie (LAA) sind Abgesandte der atomrechtlichen Genehmigungs- und Aufsichtsbehörden der Bundesländer vertreten. Den Vorsitz hat das BMU.</i> Bekanntgabe der geplanten Zwischenlagerung im ZLN

Chronik des Projektes zur Zwischenlagerung von vier Behältern CASTOR®KNK

Datum	Ereignis
14.09.2004	<p>EWN-Schreiben an das UM M-V:</p> <p>Information über geplante Zwischenlagerung von Kernbrennstoffen aus Forschungsvorhaben des Bundes</p> <p>Vorbereitung eines Änderungsantrages nach §6 AtG zur Einlagerung o. g. Kernbrennstoffe im Transportbehälterlager des ZLN</p> <p>Maßnahme als Beitrag zur Lösung der Entsorgungsprobleme des Bundes</p>
27.10.2004	<p>Schreiben vom Umweltminister des Landes M-V Prof. Dr. Methling an den Bundesminister Herrn Trittin, Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit:</p> <p>Bitte um standortnahe Zwischenlagerung der Kernbrennstoffe aus Forschungseinrichtungen des Bundes</p>
10.11.2004	<p>Schreiben BMBF an BMU:</p> <p>Nutzung des ZLN für Belange der Forschung liegt aus fachlicher Sicht im Interesse der Bundesregierung und wird weiter verfolgt</p>
25.11.2004	<p>Antwort vom Bundesminister Herrn Trittin (BMU) an Umweltminister Prof. Dr. Methling (UM M-V):</p> <p>Wahl der rechtlich zulässigen Mittel und Wege zur Zwischenlagerung der Kernbrennstoffe aus Forschungseinrichtungen des Bundes liegt in der Verantwortung des BMBF</p>
26.04.2005	<p>EWN stellt den Änderungsantrag Z6-002-05 zur Aufbewahrungsgenehmigung für das Transportbehälterlager des Zwischenlagers Nord (ZLN) in Rubenow vom 5.11.1999 an das BfS</p> <p>„Aufbewahrung von vier Behältern der Bauart CASTOR®KNK einschließlich Inventar“</p>
30.04.2010	<p>Erteilung der 7. Änderungsgenehmigung zur Aufbewahrungsgenehmigung für das Transportbehälterlager (TLB) des Zwischenlagers Nord (ZLN) Rubenow vom 05.11.1999 durch das BfS</p> <p>„Aufbewahrung von vier Behältern der Bauart CASTOR®KNK einschließlich Inventar“</p>
30.4.2010	<p>Erteilung der Transportgenehmigung von vier Behältern der Bauart CASTOR®KNK an die Firma Nuclear Cargo Service durch das BfS (Antragstellung 3.7.2007)</p>

Chronik des Projektes zur Zwischenlagerung von vier Behältern CASTOR®KNK

Verwendete Abkürzungen

KNK	Kompakte Natriumgekühlte Kernenergieanlage (Forschungseinrichtung im FZK)
CASTOR	Cask for Storage and Transport of radioactive Material (Behälter für Lagerung und Transport von radioaktivem Material)
FZK	Forschungszentrum Karlsruhe
CEA	Commissariat à l'énergie atomique (französisches Kommissariat für Atomenergie)
BfS	Bundesamt für Strahlenschutz
EWN	Energiewerke Nord GmbH
EVU	Energieversorgungsunternehmen
ZLN	Zwischenlager Nord
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
BMF	Bundesministerium der Finanzen
AtG	Atomgesetz
UM M-V	Umweltministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern (zuständige atomrechtliche Aufsichtsbehörde der EWN)
BMU	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Politische Situation in der Bundesrepublik zu den jeweiligen Ereignissen

Jahr	Regierungsparteien	Bundeskanzler	Bundesumweltminister
1980	Sozialliberale Koalition (SPD / FDP)	H. Schmidt	Bundesinnenminister G. Baum (1986 Gründung BMU)
27.10.1998 – 22.11.2005	Rot-Grüne Koalition (SPD / Grünen)	G. Schröder	J. Trittin
22.11.2005 – 27.09.2009	Große Koalition (CDU / SPD)	A. Merkel	S. Gabriel
seit 27.09.2009	Schwarz-Gelbe Koalition (CDU-CSU / FDP)	A. Merkel	N. Röttgen